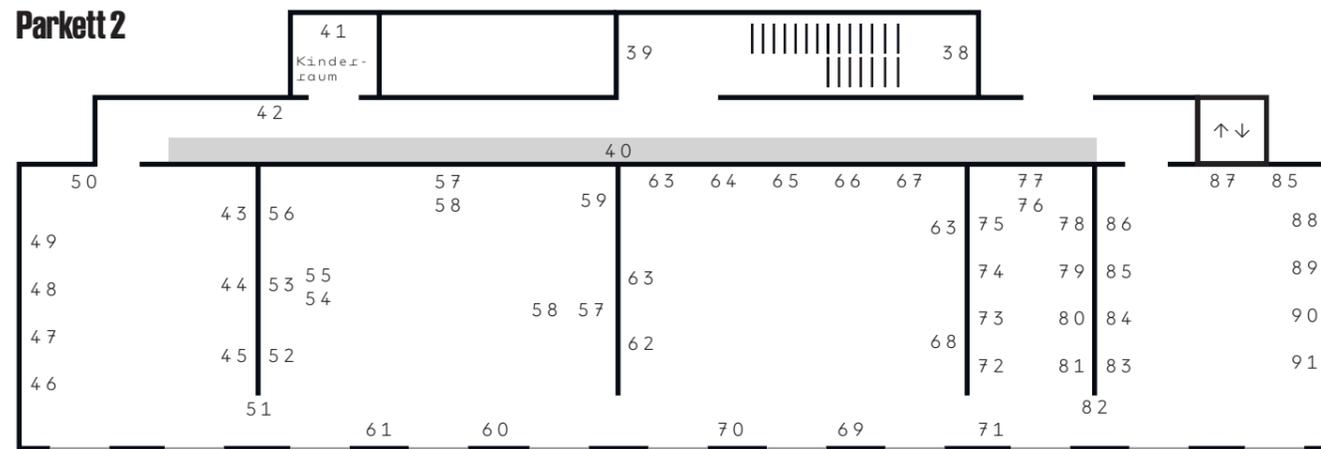


Parkett 2



38 <i>Dominik</i> , 2023 Wandmalerei	57 18 <i>pièces caractéristiques</i> , 2017 Siebdruck	76 <i>Sans titre</i> , 2010 Fotokopie
39 <i>Räfu</i> , 2023 Wandmalerei	58 12 <i>pièces singulières</i> , 2017 Siebdruck	77 <i>Lego</i> , 2003 Offset Druck
40 Privatsammlung Francis Baudevin (Auswahl)	59 <i>Sans titre (Sylvain Croci-Torti)</i> , 2014 Siebdruck	78 <i>Sans titre</i> , 2000 Offset Solarisation
41 XYZ, 2019 Acryl auf Leinwand	60 <i>OK</i> , 2001 Siebdruck	79 <i>Sans titre</i> , 2012 Acryl auf Leinwand Sammlung J. und P. Belloni
42 <i>Sans titre (SGG)</i> , 2007 Siebdruck	61 <i>TDK</i> , 2010 Siebdruck	80 <i>Tina Matkovic</i> , 2003 Offsetdruck
43 <i>Truvia (marine)</i> , 2012 Acryl auf Leinwand	62 <i>Story of Two</i> , 2007 Cibachrome	81 <i>Sans titre</i> , 2022 Solarisation Court. the artist and Skopia Art Contemporain
44 <i>Truvia (paysage)</i> , 2012 Acryl auf Leinwand	63 <i>Covers</i> , 2020-2023 Fotografie	82 <i>Locabiotal</i> , 2000 Cibachrome
45 <i>Truvia (portrait)</i> , 2012 Acryl auf Leinwand	64 <i>Sand</i> , 2020 Fotografie	83 <i>Sans titre</i> , 2012 C-Print
46 <i>Sans titre (Fabrice Stroun)</i> , 2006 Acryl auf Leinwand	65 <i>Generoso</i> , 2006 Cibachrome	84 <i>Roulette</i> , 2012 C-Print
47 <i>Retard</i> , 2014 Acryl auf Leinwand	66 <i>CAFFE' MAYA</i> , 2007 Fotografie Privatsammlung	85 <i>Sans titre (Damiers)</i> , 2010 Acryl auf Leinwand
48 <i>Sans titre (Motole Immobile)</i> , 2014 Acryl auf Leinwand	67 <i>Tête au choco</i> , 2005 Cibachrome	86 <i>Incarom</i> , 2014 Acryl auf Leinwand
49 <i>Sans titre</i> , 2016 Acryl auf Leinwand	68 <i>N°1</i> , 2007 Cibachrome	87 <i>London Live</i> , 2015 Acryl auf Leinwand Court. the artist and Skopia Art Contemporain
50 <i>What Do I Get ?</i> , 2006 Acryl auf Leinwand Privatsammlung, Genf	69 <i>Sans titre</i> , 2002 Fotografie	88 <i>Incarom</i> , 2014 Acryl auf Leinwand
51 <i>Oxyde Green</i> , 2015 Bedruckte Leinwand	70 <i>Sans titre</i> , 2020-2023 Fotografie	89 <i>Sans titre (pour Christian Floquet)</i> , 1990-2015 Acryl auf Leinwand Court. the artist and Skopia Art Contemporain
52 <i>Film Four</i> , 2015 Acryl auf Leinwand	71 <i>Daflon</i> , 2000 Cibachrome	90 <i>Tonopan</i> , 2014-2016 Acryl auf Leinwand
53 <i>Film Four</i> , 2005 Lithografie	72 <i>Sans titre</i> , 2015 Wachskreide	91 <i>Locabiotal</i> , 2006 Acryl auf Leinwand Sammlung MAMCO
54 <i>Radio Activity</i> , 2011 Lithografie	73 <i>Sans titre</i> , 2023 Solarisation	
55 <i>LIP</i> , 2010 Lithografie	74 <i>the spirit of colors</i> , 2009 Bedruckte Leinwand und Schallplatte	
56 <i>Sans titre</i> , 2011 Siebdruck	75 <i>Sans titre</i> , 2022 Solarisation	Sofern nicht anders vermerkt, Courtesy the artist.

Francis Baudevin

5.2.-2.4.2023

Was haben eine Hustensirup-Verpackung und ein Plattencover einer Postpunkband aus Leeds gemeinsam? Abgesehen davon, dass die Grafik eine vergleichbare Farbpalette aufweist (Rot, Blau, Violett), und die Komposition Ähnlichkeit mit der geometrischen Abstraktion hat, könnte hier auch von einer Art Kommentar zur kulturellen Situation der 1980er Jahre die Rede sein, der Zeit, zu welcher Francis Baudevin seine Karriere als Maler startet.

*Try, try
Tell me what you think you want to
You don't see what I see
You don't see what I see*

Delta Five, Try

Sie können die Wirksamkeit von Rhinathiol Sirup verbessern, indem Sie stets genügend Flüssigkeit zu sich nehmen, und - falls Sie Raucher sind - zumindest vorübergehend auf das Rauchen verzichten.

Anwendung und Dosierung des Medikaments Rhinathiol Sirup

Der Lausanner erlangte tatsächlich zuerst Bekanntheit mit seinen Kompositionen aus Medikamentenverpackungen, welchen er jeglichen Text entzieht und mit deren Skalierung und Farbpalette er spielt - eine konsequente und präzise Methode, die der Künstler später auch auf andere grafische Zeichen anwendet. Während sowohl die Pharmaindustrie als auch die geometrische Abstraktion zur kulturellen Identität der Schweiz gehören, signalisiert diese Anspielung auf die medikamentöse Behandlung gleichzeitig eine klare Haltung eines jungen abstrakten Malers. Die 1980er Jahre sind geprägt von endlosen Debatten zum Niedergang der Malerei, insbesondere der Abstraktion, die scheinbar alle erdenklichen Möglichkeiten zur analytischen Reduktion ausgeschöpft hatte. Die Reaktion auf diesen vorprogrammierten Tod der Malerei liess nicht lange auf sich warten: Einem unterdrückten Pulsschlag gleich konnte man einer Wiederkehr der Figuration, des Expressionismus oder des «Bad Paintings» beiwohnen; eine malerische Woge, die besonders Deutschland, Italien und Nordamerika erschütterte, bevor sie die Deutschschweiz überflutete. 1987, während Baudevin seine Bildsprache verfeinert, zeigt die Kunsthalle Bern einen dieser Helden der figurativen Wiederkehr, nämlich den niederländischen Maler René Daniëls - von welchem nun ein Gemälde im Stockwerk «Collections» des Kunsthauses hängt.

Während sich die Konkrete Kunst in Zürich verankert, ist in der Romandie erstaunlicherweise eine gewisse Auflehnung gegen diese figurative Strömung zu beobachten, verkörpert durch Künstler wie John M. Armleder oder Olivier Mosset. Der junge Baudevin nimmt seinerseits an diesem Kampf teil, indem er dieser im Sterben liegenden abstrakten Malerei Beruhigungsmittel verabreicht, damit diese jene

**QUART
KUNSTHAUS
CENTRE D'ART**

turbulente Zeit durchstehe. Denn das kulturelle Milieu der 1980er Jahre beschäftigte eher ein dämmriges Gefühl des nahenden Jahrhundertendes. Davon zeugt unter anderem der Erfolg der «New Wave», dieser kühle, ernüchternde Musikstil, der aus dem Punk entstand. Die wichtigsten Labels dieser Musikrichtung, allen voran das bekannteste, Factory Records in Manchester, setzen in ihrer Grafik auf die geometrische Abstraktion, der auch Baudevin treu bleibt. Im Musikbereich steht diese vereinfachte Grafik für eine gewisse sentimentale Distanz, zeugt aber gleichzeitig auch von einer gewollten Anonymität. So erinnert Baudevin daran, dass mehrere dieser «New Wave» Plattencovers bewusst auf der Vorderseite den Bandnamen nicht aufführen. Genauso geben seine äusserst präzise Vorgehensweise und die Wahl der plakativen Farben den Werken ihre Konsistenz, die aber jegliche Rückschlüsse auf den Autor unterbinden, als entstammte das Werk einer Fabrik. Baudevin selbst spricht von seinen Werken auch eher von gemalten Objekten als von Malereien.

Baudevins erstes Bildnis von einem Medikament liegt jetzt schon 35 Jahre zurück. Seither hat er seine Methode anhand einer beträchtlichen Menge an Verpackungen, Logos, Plattenhüllen, Zigarettenschachteln oder Schlagzeilen verfeinert. Daraus entstand eine ganze Sammlung an Motiven, die er für neue Werke beliebig wieder aufnimmt. Caroline Soyez-Petit bemerkte dazu, dass diese gleichsam Akteuren gleichen, denen man beim Heranwachsen zuschauen könne, wie beispielsweise in den Filmsagas von Erich Rohmer. Sie gehörten zur selben Familie und erschienen immer mal wieder auf der Bühne bzw. Bildfläche. Aufmerksame Besucher:innen entdecken so beim Gang von einem Raum in einen anderen immer wieder ähnliche Kompositionen, die sich aber in Grösse und Farbigekeit unterscheiden.

Es ist genau diese Vielfalt in der Repetition, die Baudevin in seiner Vorgehensweise anspricht. Es ist nicht so, als würde er melancholisch die Verschiebung der Abstraktion beklagen, die von der Avantgarde über die Underground-Musik bis hin zur «Corporate Communication» führte. Vielmehr geht es ihm darum, davon Kenntnis zu nehmen und diese von ihrem Dogma befreiten Kompositionen als ebenso viele verfügbare Formen zu sehen.

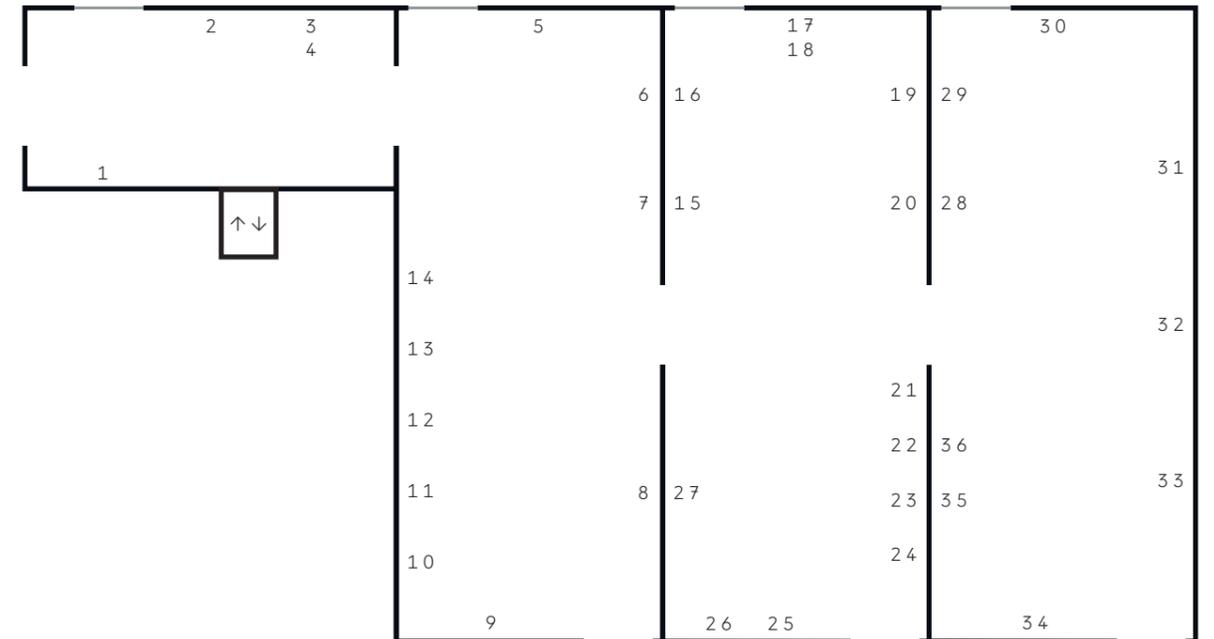
«Indem er seiner Methode Klarheit verschafft, neutralisiert Baudevin die idealistische Last, welche die abstrakte Kunst manchmal trägt», schreibt dazu der Maler Olivier Mosset. Auf diese Weise emanzipiert, kann sich die Malerei Mutationen erlauben – mit einem gewissen Humor – die die Moral der dogmatischen Abstraktion bestimmt verurteilt hätte. Dies geschieht zum Beispiel mit den für die Ausstellung realisierten gelb-schwarzen Wandmalereien, die aus dem Gemälde *Sandale* zusammengesetzt sind und die eine Art respektloses kubistisches Smiley erscheinen lassen.

Diese spielerische Dimension war ausschlaggebend für die Hängung der Ausstellung, die keiner bestimmten chronologischen Logik folgt, sondern vielmehr formale, chromatische oder referenzielle Eigenschaften hervorhebt. So markieren die drei Galerieräume auf ihre Weise die ästhetischen Terrains, auf denen Baudevins Arbeit aufbaut, nämlich Pop Art, radikale Abstraktion und Konstruktivismus. Im oberen Stockwerk umrahmen die zwei monochromen Räume, einer grün, der andere orange, eine Reihe von Arbeiten auf Papier, Editionen und Fotografien, die sozusagen das Einmaleins seiner Arbeitsweise bilden. In der langen Vitrine im Korridor stellt der Künstler schliesslich einen (winzigen) Teil seiner Plattensammlung aus, wobei er auch hier mit formalen und ikonografischen Übereinstimmungen spielt.

Mit freundlicher Unterstützung des Legats von Mme M. Mottier-Lovis.



37
Studiolo



Galleries

1 *Try*, 2006
Acryl auf Leinwand
Privatsammlung, Genf

2 *Pale Blue Eyes*, 2012
Acryl auf Leinwand

3 *Pale Blue Eyes*, 2012
Acryl auf Leinwand

4 *Me and My Big Mouth*, 2012
Acryl auf Leinwand

5 *FNAC*, 2000
Acryl auf Leinwand
Sammlung J. und P. Belloni

6 *M*, 2016
Acryl auf Leinwand

7 *Four*, 2015
Acryl auf Leinwand

8 *Sans titre (Don Gibson)*, 2013
Acryl auf Leinwand
Sammlung MAMCO, anonyme Schenkung

9 *ABM*, 2000
Acryl auf Leinwand
Sammlung J. und P. Belloni

10 *Néo-Codion*, 1993-2016
Acryl auf Leinwand

11 *Tonopan (Neon)*, 2018
Acryl auf Leinwand

12 *ForTE*, 2014
Acryl auf Leinwand

13 *Zang Tumb Tumb*, 1989-2016
Acryl auf Leinwand

14 *Well*, 1994
Acryl auf Leinwand
Musée des beaux-arts, La Chaux-de-Fonds
Fonds Olivier Mosset

15 *François*, 2019-2021
Acryl auf Leinwand

16 *Olivier*, 2019-2021
Acryl auf Leinwand

17 *Neon Lights*, 2022
Acryl auf Leinwand
Court. the artist and Skopia Art Contemporain

18 *Neonlicht*, 2022
Acryl auf Leinwand
Court. the artist and Skopia Art Contemporain

19 *Don't Eat The Yellow Snow*, 2019-2021
Acryl auf Leinwand

20 *Étoile*, 2018
Acryl auf Leinwand

21 *Sans titre (Lascaux)*, 2019
Acryl auf Leinwand

22 *Sans titre (Caran d'Ache)*, 2019
Acryl auf Leinwand

23 *Black Brown and Beige*, 2018
Acryl auf Leinwand

24 *Sans titre (Amsterdam)*, 2019
Acryl auf Leinwand

25 *Heure d'été*, 2022
Acryl auf Leinwand
Court. the artist and Skopia Art Contemporain

26 *Heure d'été*, 2022
Acryl auf Leinwand
Court. the artist and Skopia Art Contemporain

27 *Sans titre (Moteur Immobile)*, 2014
Acryl auf Leinwand

28 *New Orleans*, 2022
Acryl auf Leinwand
Court. the artist and Skopia Art Contemporain

29 *Legrand*, 2013
Acryl auf Leinwand
Court. the artist and Skopia Art Contemporain

30 *Sans titre (Sandale)*, 2010
Acryl auf Leinwand
Court. the artist and Skopia Art Contemporain

31 *Four Walls*, 2013
Acryl auf Leinwand
Sammlung MAMCO, anonyme Schenkung

32 *New Ear*, 2023
Acryl auf Leinwand

33 *Obrist*, 2013
Acryl auf Leinwand

34 *Toiles d'étude*, 2014
Acryl auf Leinwand

35 *The House that Lazar Built*, 2013
Acryl auf Leinwand

36 *LinkedIn*, 2014
Acryl auf Leinwand
Court. the artist and Skopia Art Contemporain

37 *Martin*, 2023
Wandmalerei